



Substanz Report

Report für Realwerte

Unsere Philosophie ist Nachhaltigkeit, Ethik und Substanz

Ausgabe Nr. 5, April 2009

Inhalte heute:

1. Die neue Weltordnung?
2. Einkaufsrekord im Gold!
3. Lieferschwierigkeiten am Silbermarkt!
4. Index-Neuigkeiten
5. FM Fonds Familie
6. TAT - Persönlich

Abonnieren Sie den Substanz-Report.

Auf unserer Webseite -> www.proindex.de können Sie sich für die monatliche Zusendung unseres Substanz-Reports per E-Mail anmelden.

Hallo Freunde der realen Werte!

1. G20 Gipfel in London und die „ Neue Weltordnung“



„Die 20 wichtigsten Industrie- und Schwellenländer haben den Rahmen für eine Neue Weltordnung beschlossen.“

Das sagte der britische Premierminister Gordon Brown zum Abschluss des G20-Gipfels in London. Doch wenn man sich das Kommunique ansieht, ist es wohl eher eine Rettung des bestehenden Systems, garniert mit einer Spende an die ärmsten Länder.

Nun werden Sie sagen, es bleibt unseren Volksvertretern nichts anderes übrig als die Banken zu retten, sonst sind die Pensionskassen, Versicherungen und das ganze System gefährdet. Schließlich haben die meisten Menschen in diesem Land einen großen Teil Ihrer Altersversorgung in Lebensversicherung, Riester-Rente und Co angelegt. Wenn z.B. durch das Sterben einer Hypo-Real Estate die durch diese verbrieften „Schein“-Werte, sich in Luft auflösen, gehen auch Versicherungsunternehmen in die Pleite und das wäre dann ein Fass ohne Boden. Es ist zwar schwer zu vermitteln, aber unsere Politiker können nur noch reagieren und nicht mehr agieren. So ist wohl auch der G20-Gipfel zu bewerten.

Noch in diesem Jahr wollen sich die G20 erneut treffen. Sie vereinbarten, den Welthandel mit mehr als 1000 Milliarden Dollar zu stützen - das sind gut 817 Milliarden Euro! Das gemeine Steuerzahler - Volk hat sich ja an die Billion schon gewöhnt. Was uns da blüht, wird wohl erst nach der Wahl herauskommen: Steuererhöhungen, eine noch aggressivere Steuerpolitik und Inflation.

Zudem wollen die G20 schärfere Regeln für die globalen Finanzmärkte durchsetzen und Steueroasen bekämpfen. Na endlich, Steuergerechtigkeit und den Bankern auf die Finger schauen! Wer es glaubt wird selig.

Bis Ende 2010 sollten Maßnahmen zur Ankurbelung der Konjunktur im Volumen von fünf Billionen Dollar umgesetzt werden, sagte Brown. Die Botschaft aus London sei "klar und eindeutig". Wachstum müsse "geteilt werden, um nachhaltig zu sein". Die Frage ist, wie geteilt wird. Den Briten und Amis steht das Wasser bis zum Hals und auf einmal reden sie wieder vom Teilen. Jahrelang haben sie die Liberalisierung der Finanzmärkte vorangetrieben und Kontrollen des Turbokapitalismus verhindert.

„Sechs Versprechen“

Insgesamt einigten sich die Teilnehmer auf "sechs Versprechen", sagte Brown:

Erstens - die Reform des weltweiten Finanzsystems mit einer stärkeren Kontrolle von Hedgefonds und Rating-Agenturen sowie Sanktionen gegen Steueroasen. Steinbrück zitierte aus dem Abschlussdokument, wonach die Zeiten des Bankgeheimnisses der Vergangenheit angehören. „Für die Bankenwelt werde es neue Regeln für Bonus-Zahlungen geben“, so Brown. „Es gibt künftig keine Belohnung mehr für Versagen“ sagte Merkel. Damit sei die Überwachung und Regulierung auf eine neue qualitative Ebene gestellt

Zweitens wollen die G20 "die Bankenlandschaft aufräumen und das Kreditgeschäft wieder ankurbeln", so Brown. Dabei soll die Aufsicht verbessert und die Kooperation zwischen den nationalen Aufsichtsbehörden angetrieben werden. Ein neues sogenanntes Financial Stability Board (FSB) wird mit dem Internationalen Währungsfonds zusammenarbeiten, um ein Frühwarnsystem aufzubauen.

Drittens werde man „tun was nötig ist“, um für Wachstum und Erholung zu sorgen. Die Ausgabenpolitik werde so lange wie nötig fortgesetzt.

Viertens werde man die internationalen Finanzinstitutionen beauftragen, die Aufsicht des Finanzmarktes zu verstärken. Unter diesen Punkt fällt auch das zusätzliche Geld für den IWF. Die Schwellenländer sollen eine größere Rolle spielen.

Fünftens soll der internationale Handel einen neuen Impuls erhalten. Dazu werden die Doha-Gespräche zur Liberalisierung des Handels neu aufgelegt. Die 2001 in Doha begonnenen Gespräche sind bereits in mehreren Anläufen gescheitert.

Sechstens erklärte Brown, dass die G20 am Klimaschutz und an den Millenniumszielen zur Armutsbekämpfung festhalten: „Dies ist nicht die Zeit, die Ärmsten der Welt im Stich zu lassen“, so der britische Premier, der zudem die Schaffung „grüner Jobs“ ankündigte. Brown betonte, die in London getroffenen Entscheidungen würden die Krise nicht sofort lösen, „aber wir haben den Prozess angestoßen, der sie lösen wird“. Es handele sich um einen „globalen Plan für Erholung und Reform“. Die Globalisierung solle „gemanagt“ werden. „Ich glaube, eine neue Weltordnung ist im Entstehen.“

In einem Artikel, der am 7. April in der Zeitung The London Telegraph erschien und den Titel trug: „Die G20 bringt die Welt einen Schritt näher an eine globale Währung heran“, schrieb Ambrose Evans-Pritchard: „Eine einzige Klausel in Punkt 19 des Kommuniqués der Staats- und Regierungschefs der G20 kommt einer Revolution der globalen Finanzordnung gleich. **Damit haben die Staats- und Regierungschefs der G20 die Macht des IWF aktiviert, Geld zu schöpfen und auf globaler Ebene geldpolitisch eine quantitative Lockerung in Gang zu setzen. Mit dieser Entscheidung haben sie aber jetzt de facto eine neue Weltwährung ins Spiel gebracht, die von keiner souveränen Regierung bzw. Institution kontrolliert wird.**“

Fazit:

Bei allen schönen Versprechungen hinterlässt der Gipfel bei mir sehr viel Unbehagen. Ist das die neue Währungsreform, die viele nach der extensiven Ausweitung der Geldmengen vermuten?

Schreiben Sie uns, was Sie davon halten!

Unser Team wird Sie auf dem laufenden halten!

2. Einkaufsrekord im Gold!

Neuer Rekord: ETF`s kauften im ersten Quartal 469 Tonnen Gold!

Die Finanzkrise hinterlässt ihre Spuren: Im ersten Quartal 2009 haben die Anleger über ETFs so viel Gold gekauft, wie nie zuvor innerhalb von drei Monaten.

Auch wenn diese Entwicklung in den letzten Tagen zum Stillstand gekommen sein mag, im ersten Quartal 2009 kauften Anleger über Gold-ETF`s (ETF- siehe Erläuterung) die Rekordmenge von 469 Tonnen Gold. Vor allem anhaltende Risikoaversion, Unsicherheiten in bezug auf eine möglicherweise drohende Inflation und die Suche nach Möglichkeiten zur Portfoliodiver-

sifizierung stützten nach Aussage des World Gold Council (WGC) die Investmentnachfrage nach Gold. Der bisherige Quartalsrekord für ETF- Goldkäufe lag bei nur 145 Tonnen im dritten Quartal 2008. Berichte, die der WGC von Münz- und Barrenhändlern erhielt, deuten darauf hin, dass die Einzelhandelsnachfrage im ersten Quartal erneut auf hohem Niveau lag, nachdem diese bereits im letzten Quartal 2008 um fast 400 Prozent gestiegen war. Wer auf die Wiedereinführung des Goldstandards (Kopplung einer Währung an eine Menge Gold) spekuliert, wird wohl enttäuscht werden. Eine moderne Wirtschaft wird sich nicht an eine begrenzte Fördermenge Gold koppeln lassen. Wir brauchen ein neues Geldsystem aber mit Golddeckung lässt sich das nicht machen. Gold dient uns als Inflationsschutz und macht uns unabhängig von einer Währung, wie immer die auch heißen mag. Der Goldpreis wird weiter kräftig schwanken, solange viel Kapital verunsichert auf den Kapitalmärkten wandert. Noch etwas: Die meisten ETF`s dürfen Gold zwar kaufen aber nicht physisch an ihre Anteilseigner ausliefern. Wir werden unsere Strategie weiter verfolgen und Gold physisch einlagern.

Was ist ein ETF?

Ein Exchange-traded fund (ETF) (wörtlich "börsengehandelter Fonds") ist ein Indexfonds in Form eines Sondervermögens, der an der Börse gehandelt, meist passiv verwaltet wird und meist einen zugrundeliegenden Index oder Wert abbildet. Die sich auf Edelmetalle beziehende ETF sind unterschiedlich gestaltet. Vom Handel mit Edelmetall Anrechten, Mienenaktien bis physischer Einlagerung mit und ohne Lieferoption gibt es unterschiedliche Konstruktionen. *Quelle: Wikipedia (plus Anm.d.V)*

3. Silber

**Außergewöhnlicher Stress im Silbermarkt!
In London kursieren reichlich Gerüchte, dass die auf fallende Kurse (Shorts) setzenden Terminkontrakte mit Lieferverzögerungen zu kämpfen haben.**

London ist einer der wichtigsten Märkte für Silber. Hier wundern sich Experten schon lange über den Silberpreis. Die physische Nachfrage liegt seit Jahren über der Produktionsmenge.

Die Gerüchte, dass die Termingeschäfte auf fallende Kurse nicht mehr im physische Ware eingelöst werden können, zeigen die Preise für diese Futures Kontrakte (siehe Wikipedia - Backwardation -). Es wird sichtbar, dass immer mehr reales, physisches Metall gefordert wird und keine Papierversprechen. Es bedeutet auch, dass immer mehr Leute anfangen, die Versprechen der Silber-Shorts anzuzweifeln - also die Zusagen jener Banken, die versprochen hatten, Silber zu einem bestimmten Zeitpunkt in der Zukunft zu

liefern. Und schließlich bedeutet es auch, dass diese Banken Lieferzusagen gemacht haben, die im Gesamtumfang größer sind als die physischen Silbermengen, die sie wirklich besitzen (Volkswagen –Akte lässt grüßen). Wäre es nicht so, würde der Markt so ein Ungleichgewicht sofort auflösen. Auf diese Art von Finanztransaktionen sind einige Marktteilnehmer spezialisiert. Wenn das also nicht geschieht, bedeutet das, es ist nicht genug Silber lieferbar.

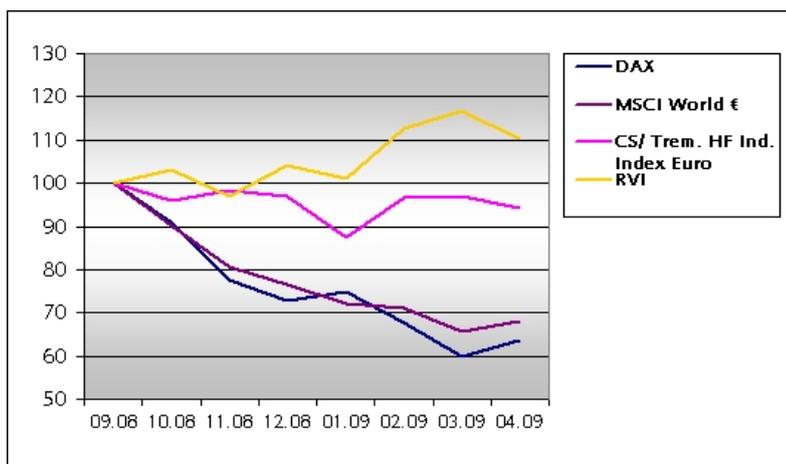
Es gibt nur zwei Möglichkeiten die Nachfrage zu decken: entweder es wird mehr produziert, was kurzfristig nicht möglich scheint oder der Preis steigt stark und Silberbesitzer verkaufen ihre Bestände und gleichen so das Nachfrage – Defizit aus. Auch Plan C gibt es noch! Es wird eine „Höhere Gewalt“-Klausel geltend gemacht und das Papier, das ein Anrecht auf eine bestimmte Menge Silber zu einem festen Zeitpunkt garantiert, wird wertlos. Papier eben.

4. Index-Neuigkeiten

Aktuelle Wertentwicklung des Real Value Index

	Datum	RV-Index	Wertentwicklung in %
Basispreis gem. Prospekt	31.08.08	100,0000	0,00
Indexwert zum	30.09.08	103,0660	+ 3,07
Indexwert zum	31.10.08	97,5347	-5,83
Indexwert zum	28.11.08	104,1155	+ 7,24
Indexwert zum	30.12.08	101,6810	-2,26
Indexwert zum	30.01.09	112,5803	+ 10,66
Indexwert zum	27.02.09	116,8617	+ 3,80
Indexwert zum	31.03.09	110,4175	-5,51
Indexwert zum	30.04.09	108,5716	-1,92

Real Value Index im Vergleich



Der Rückgang des Index ist auf die zum Stichtag 30.04.2009 gefallen Edelmetall-Preise zurückzuführen. Der Goldpreis reduzierte sich von 688,99 € am 31.03.2009 auf 668,21 € zum 30.04.2009. Silber verbilligte sich von 9,83 € auf 9,51€. Dadurch fiel der Index um 1,92%. Die Preise für Gold und Silber, unsere „Index-Schwergewichte“, haben sich im laufenden Mai schon wieder gut erholt. Unsere Öl und Gas Beteiligungen sind noch in der Bohrphase bzw. werden gerade fertig gestellt. Sobald Erträge entstehen, fließen diese in den Index ein. In Wertpapieren waren wir zum 30.04. nicht investiert.

5. FM Fonds-Familie

Kurzportrait

Für uns als unabhängiger Finanzdienstleister steht der Wunsch und das Bemühen, dem Kunden nur das Beste zu bieten, im Mittelpunkt. Dieser Grundsatz bestimmt unser Denken und Handeln in allem, was wir tun. Er bildet die Basis für eine Philosophie, die das Fundament unseres Unternehmens darstellt.

Diese Philosophie wird getragen von den drei Säulen: Sicherheit, Persönlicher Service und Transparenz.

FM Core Index Selection (WKN 701365)	FM Multi Asset (WKN A0MVYY)	FM Global Trend (WKN A0Q5SW)												
<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Dachfonds kann in alle in Deutschland zum Vertrieb zugelassenen Fonds und Wertpapiere investieren. Dabei verwendet der Fonds passive Indexfonds und aktiv gemanagte Fonds. Der Fonds investiert in die 5 Anlageklassen Aktien, Rohstoffe, Immobilien, Geldmarkt und Renten.</p> <p>Es wird auf ein ausgewogenes Verhältnis dieser Anlageklassen geachtet. Ziel des Fonds ist Werterhaltung unabhängig von der Aktien- und Börsenentwicklung und die Erzielung einer absoluten Rendite von mindestens 5 Prozent pro Jahr über einen Zeitraum von 5 Jahren. Als Kerninvestment, im Rahmen einer Core-Satellite-Strategie, geht Kapitalerhalt vor Ertrag.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Das Anlageziel des FM Multi Asset Global Select besteht darin, einen langfristigen Zuwachs zu generieren. Dazu verfolgt der Fonds einen modernen Multi-Asset-Ansatz. Je nach langfristiger Marktlage gewichtet das Fondsmanagement das Anlagevolumen in verschiedenen Anlage-Klassen (z. B. Aktien, Renten, Immobilien, Rohstoffe, Alternative Investments und Edelmetalle) über. Dabei wird einer langfristigen Performance der Vorrang gegeben vor eventueller kurzfristigen erzielbaren Maximalrenditen. Durch den modernen Multi-Asset-Ansatz ist der Fonds ein ideales strategisches Investment mit breiter Streuung auf einen Horizont von 5 Jahren.</p>	<p>Kurzvorstellung</p> <p>Der Fonds legt in globale Wachstumsmärkte an. Die Zielfonds-Auswahl erfolgt nach solidem und künftig nachhaltigem Wirtschaftswachstum weltweit im wesentlichen mit Aktienfonds. Der Investmentkorb wird ergänzt mit Regionen, Themen und Nischen der Zukunftsmärkte. Ziel ist es, mit unterschiedlichen Märkten überdurchschnittliche Erträge zu erwirtschaften.</p> <p>Dafür werden auch größere Kurschwankungen in Kauf genommen. Mit diesem Investment holen Sie sich eine breite Palette der Wachstumsmärkte von morgen und übermorgen ins Depot. Der Anlagezeitraum sollte deutlich über 5 Jahren liegen.</p>												
<p>Statement zum Monat</p> <p>Der Fonds konnte in den weiterhin starkvolatilen Märkten im März und April Stabilität zeigen. Besonders die Edelmetalle brachten im März gute Gewinne, allerdings musste mit den fallenden Edelmetallpreisen ein Teil der Gewinne wieder abgegeben werden. Mit einer hohen Cash-Quote setzt das Fondsmanagement weiter auf eine konservative Fondszusammensetzung.</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Die Monate März und April führten zu erfreulichen Gewinnen im FM Multi Asset Global Select Fonds. Durch eine 53%-ige Cash-Quote dokumentiert das Fonds-Management weiterhin Vorsicht, da wir nochmals mit kräftigen Kursrückschlägen rechnen. Gewinne konnten gemacht werden, der Rohstoffbereich zeigte eine Erholung, genauso wie Aktien und Renten..</p>	<p>Statement zum Monat</p> <p>Die weltweiten Investitionen in den Emerging Markets und in Wachstumsmärkten konnten mit einer geringen Cash Quote und nahezu voller Investition, sehr stabil durch den März und April gebracht werden. Der Fonds wurde abgesichert gegen fallende Aktienmärkte. In den beiden letzten Monaten konnte der Fonds ein positives Ergebnis erzielen.</p>												
aktuelle Wertentwicklung														
	Jahr	Jan.	Feb.	Mrz.	Apr.	Mai	Jun.	Jul.	Aug.	Sep.	Okt.	Nov.	Dez.	Jahr
FM Core	2006								0,08%	0,12%	1,44%	0,31%	1,08%	3,06%
MCSI World €									2,08%	2,48%	3,27%	-1,02%	2,36%	9,45%
FM Core	2007	0,70%	1,62%	-0,61%	0,46%	0,08%	0,38%	-0,81%	-1,47%	2,75%	1,90%	-2,62%	1,16%	3,45%
MCSI World €		2,58%	-2,32%	0,94%	2,01%	4,52%	-0,90%	-3,59%	0,02%	1,10%	1,19%	-6,52%	0,78%	-2,22%
FM Core	2008	-1,13%	3,53%	-5,41%	0,37%	5,12%	2,53%	-4,21%	-1,16%	-3,12%	-9,33%	0,98%	-1,22%	-16,13%
FM Multi Asset						0,00%	-0,48%	-4,84%	-0,25%	-4,11%	-9,27%	-4,40%	-2,98%	-23,78%
FM Global Trend										-3,72%	-20,79%	-6,82%	-3,15%	-31,18%
MCSI World €		-8,01%	-2,79%	-5,08%	6,57%	1,79%	-9,12%	-1,12%	4,20%	-9,99%	-10,29%	-5,32%	-5,47%	-37,69%
FM Core	2009	2,53%	0,00%	1,44%	-1,29%									2,66%
FM Multi Asset		-0,34%	-0,42%	1,64%	2,81%									3,70%
FM Global Trend		3,31%	-0,37%	0,76%	5,77%									9,71%
MCSI World €		-1,69%	-7,76%	3,84%	11,25%									4,76%

Hinweis zu Investmentfonds: siehe Impressum

6. TAT- Persönlich

Bernd Zürn, Compliance



Herr Bernd Zürn wurde am 06.05.1950 in Tanna geboren. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder. Nach erfolgreichem Abschluss des Abiturs und einer Berufsausbildung folgten mehrere Hochschulstudien. In der Zeit von 1990 bis 1996 erwarb Herr Zürn durch Umschulung und Weiterbildung verschiedene Qualifikationen im Bereich Informatik, Versicherungswesen und Finanzdienstleistungen, weiterhin sammelte er umfangreiche Erfahrungen als Schulungsleiter in einem Bildungszentrum sowie als Außendienstmitarbeiter

in einem IT-Unternehmen. Von 1996 bis 2006 war er als selbständiger Finanzdienstleister tätig. Seit 2006 war Herr Zürn als Vertriebsbeauftragter und Compliance Officer für die EFAS GmbH und die pi-hedge Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH tätig. Im Unternehmensverbund der Triple A Trust AG ist er im Bereich Compliance tätig.

Compliance beinhaltet alle organisatorischen Maßnahmen zur Sicherstellung rechtskonformen Verhaltens und zur Einhaltung von Beratungs- und Verhaltensregeln. Die Ziele sind Risikominimierung, Effizienz- und Effektivitätssteigerung.

ter in einem IT-Unternehmen. Von 1996 bis 2006 war er als selbständiger Finanzdienstleister tätig. Seit 2006 war Herr Zürn als Vertriebsbeauftragter und Compliance Officer für die EFAS GmbH und die pi-hedge Verwaltungs- und Beteiligungs GmbH tätig. Im Unternehmensverbund der Triple A Trust AG ist er im Bereich Compliance tätig.

Ihr Andreas Jelinek und das Triple A Trust Team

Impressum/Quellen:

1 Dax ist ein eingetragenes Warenzeichen der Deutschen Börse AG

2 Quellen: Werte Dax, MSCI World von FINANZEN-Fonds-Software FVBS; Werte von CS/ Tremont HF Ind. Index Euro von Credit Suisse, Werte RVI: K1 Global, Dominion, London Fixing,

Herausgeber: Triple A Trust AG, Würzburger Straße 3, 98529 Suhl,
Telefon: +49 (0)3681 756628, Telefax: +49 (0)3681756682, www.taaat.de, www.proindex.de

Erscheinungsweise: monatlich

Haftung & Hinweise:

Die Triple A Trust AG übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen.

Die vorliegende Publikation dient der Information von Investoren und stellt keine Anlage-, Steuer- oder Rechtsberatung dar. Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr. Insbesondere stellt die vorliegende Publikation kein Angebot oder eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots hinsichtlich des Erwerbs von Anlagen der Triple A Trust AG dar. Wesentliche Informationen darüber, insbesondere über Chancen, Risiken und Gebühren, sind dem jeweiligen Prospekt zu entnehmen. Der Erwerb richtet sich ausschließlich nach den Bestimmungen im jeweiligen veröffentlichten Wertpapierprospekt. Zur Beurteilung der individuellen Geeignetheit kann ausschließlich der Wertpapierprospekt herangezogen werden. Zudem sollte auf eine unabhängige, ausführliche Beratung nicht verzichtet werden. Der Wertpapierprospekt kann bei der Triple A Trust AG, Suhl kostenlos bezogen werden. Diese Publikation ist ausschließlich für das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland bestimmt.

Urheberrecht:

Die Inhalte dieser Publikation unterliegen dem Urheberrecht. Eine Verbreitung der Inhalte, die über das gesetzlich Zulässige (z.B. Zitate) hinausgeht, bedarf der vorherigen Zustimmung. Die Triple A Trust AG ist bestrebt, in allen Publikationen die Urheberrechte der verwendeten Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente zu beachten, von ihr selbst erstellte Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zu nutzen oder auf lizenzfreie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente zurückzugreifen. Alle innerhalb der Publikation genannten und ggf. durch Dritte geschützten Marken- und Warenzeichen unterliegen uneingeschränkt den Bestimmungen des jeweils gültigen Kennzeichenrechts und den Besitzrechten der jeweiligen eingetragenen Eigentümer. Allein aufgrund der bloßen Nennung ist nicht der Schluss zu ziehen, dass Markenzeichen nicht durch Rechte Dritter geschützt sind. Das Copyright für sämtliche innerhalb dieser Publikation veröffentlichten und selbst erstellten Inhalte und Objekte (wie Grafiken, Texte, Fotos und sonstige Elemente) verbleibt allein bei der Triple A Trust AG. Eine Vervielfältigung oder Verwendung solcher Grafiken, Texte, Fotos und sonstigen Elemente in anderen elektronischen oder gedruckten Publikationen ist ohne ausdrückliche Zustimmung der Triple A Trust AG nicht gestattet.

Hinweis zu Investmentfonds:

Bei der Anlage in Investmentfonds besteht, wie bei jeder Anlage in Wertpapieren und vergleichbaren Vermögenswerten, ein Risiko (z.B. Kurs- und Währungsverlusten). Dies hat z.B. zur Folge, dass die Preise der Fondsanteile und die Höhe der Erträge schwanken und nicht garantiert werden können. Die Kosten der Fondsanlage beeinflussen das tatsächliche Anlageergebnis. Maßgeblich für den Anteilserwerb sind die gesetzlichen Verkaufsunterlagen (vollständiger und vereinfachter Prospekt). Alle hier veröffentlichten Angaben dienen der Produktbeschreibung und stellen keine Anlageberatung dar und beinhalten kein Angebot eines Beratungsvertrages, Auskunftsvertrages oder zum Kauf/Verkauf von Wertpapieren und unterliegen den, im Prospekt genannten Restriktionen. Der vollständige und vereinfachte Prospekt kann im Internet unter <http://www.lafv.li> kostenlos bezogen werden. Der Inhalt dieser Produktbeschreibung ist sorgfältig recherchiert und zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Genauigkeit kann nicht übernommen werden. Bei den Performancedaten handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.